

Plötzlicher Herztod: Wie kann ich mich schützen?

Das Krankenhaus Düren informiert im Rahmen der Herzwochen über Rhythmusstörungen

DÜREN. Fast 70.000 Menschen erleiden jedes Jahr in Deutschland einen plötzlichen Herztod. Was sind die häufigsten Ursachen? Wer ist besonders gefährdet? Wie können sich gesunde und chronisch herzkranken Menschen schützen? Antworten auf diese und weitere Fragen erhalten Interessierte am Donnerstag, 21. November, ab 17 Uhr im Foyer des Krankenhauses Düren. Die Kardiologie der Klinik an der Roonstraße lädt im Rahmen der bundesweiten Herzwochen zum Patientenforum „Bedrohliche Herzrhythmusstörungen – Wie schütze ich mich vor dem plötzlichen Herztod“ ein. „Oft trifft es Menschen, die bis zu diesem Zeitpunkt nichts von einer Herzer-

krankung wussten“, sagt Chefarzt Dr. Hermann Roth. Deshalb befasst er sich in seinem Vortrag, in dem er zunächst die Funktionsweise des Herzens und die Ursachen von Rhythmusstörungen erklärt, auch mit der Frage „Woher weiß ich, ob ich zum gefährdeten Personenkreis gehöre?“. „Bei jüngeren Leuten sind häufig Herzmuskelerkrankungen oder auch genetische Veränderungen die Ursache. Bei älteren Patienten spielt die koronare Herzkrankheit die größte Rolle“, gibt Dr. Roth schon erste Hinweise, die er beim Patientenforum vertiefen wird. Natürlich spielt auch die Frage nach der Vorbeugung eine zentrale Rolle. Was Dr. Roth und seinem

Team aber ganz besonders wichtig ist, ist das schnelle Handeln, wenn jemand einen plötzlichen Herztod erlitten hat. Denn die Chance, das Herz wieder in Gang zu bekommen, hängt ganz entscheidend davon ab, wie schnell mit einer Herzdruckmassage begonnen wird. Und jeder sollte diese lebensrettende Hilfe leisten können. Wie auch bei den vorherigen Patientenforen der Kardiologie im Krankenhaus Düren heißt es deshalb auch diesmal wieder: Mitmachen! Dr. Detlef Struck, Ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes Kreis Düren, wird anschaulich auf das Thema Reanimation eingehen und die Angst vor der Herzdruckmassage nehmen. Er wird erklären, wie eine Herz-

massage korrekt durchgeführt wird und wie man sich bei einem Herzstillstand richtig verhält. Für die Teilnehmer besteht dann die Möglichkeit, ihr theoretisches Wissen an

Übungspuppen praktisch umzusetzen. Der Eintritt zum Patientenforum ist frei, Teilnehmer parken auf dem Gelände des Krankenhauses kostenfrei. (red)



Nach dem Vortrag haben die Besucher im Krankenhaus Düren wieder die Gelegenheit, die Herzdruckmassage an Übungspuppen zu trainieren. Foto: Krankenhaus Düren